

## Ein Einsiedler in der Renggkapelle?

**HERGISWIL** KL. Über ein sehr seltenes Geschäft hat die Kirchgemeindeversammlung heute Dienstag zu beschliessen – über die Annahme eines Geschenks. Verschenkt werden soll die Renggkapelle, eine kleine Bergkapelle am Renggpass. Diese gehörte einst sechs Gesellschaftern, von denen fünf verstorben sind. Die Erben und

## HERAUSGEPICKT

heutigen Besitzer, rund 30, sind in der halben Schweiz verteilt. Damit der Unterhalt weiterhin gesichert ist, wollen sie die Kapelle verschenken. Pikant dabei: Obwohl die Kapelle nur zu Fuss über einen Fuss-/Bergweg erreichbar ist, schreibt Rechtsanwalt Bruno Poli im Schenkungsvertrag: «Sämtliche das Schenkungsobjekt betreffenden periodischen und noch nicht bezahlten Leistungen wie Beiträge ARA, Wasserversorgung, Kehrichtabfuhr und dergleichen gehen zu Lasten der Beschenkten.» Ob da wohl geplant ist, bei der Kapelle einen Einsiedler hausen zu lassen?

## Umbruch im Engelbergertal

**NIDWALDEN** red. Im Engelbergertal stehen mit dem Hochwasserschutzprojekt, der Sanierung der Bahnübergänge und dem neuen Wasserkraftwerk des EWN grössere Infrastrukturprojekte an. In diesem Zusammenhang werden auch die landwirtschaftlichen Nutzflächen neu geordnet.

Nun soll die breite Öffentlichkeit über den Stand der Projekte informiert werden, wie die Landwirtschafts- und Umweltdirektion des Kantons Nidwalden in einer Mitteilung schreibt. Der Koordinations- und Informationsbedarf im Zusammenhang mit den Infrastrukturprojekten sei hoch. Am kommenden Donnerstag, 24. November, findet im Schulhaus Zelgli in Wolfenschiessen eine entsprechende Informationsveranstaltung statt. Red und Antwort stehen werden auch die einzelnen Projektleiter.

# Ein Bischof am Alpkäsemarkt

**D**er «Nidwaldner Alpkäs Märcht» in Beckenried, der am Wochenende zum 11. Mal durchgeführt wurde, ist ein Erfolgsgarant. Innerhalb von zwei Tagen wurden drei Tonnen feinsten Alp- und Bergkäse sowie viele verschiedene Hofprodukte abgesetzt. Aus weiten Teilen der Schweiz reisten die Besucher an, sodass das alte Schützenhaus in Beckenried zeitweise aus allen Nähten zu platzen drohte.

## Einmaliges Ambiente

Doch von einem Umzug in die nahe gelegene Turnhalle, die mehr Platz bieten würde, sieht das OK ab. Die Dekoration der Äplerhilbi von vor einer Woche, die mit Liebe geschmückten Stände und ein attraktives Rahmenprogramm mit Fondueplausch und Bauernfrühstück verleihen dem Alpkäsemarkt ein einmaliges Ambiente. Die heimatliche Stimmung ginge verloren, und das will niemand. Auch nicht **Theres Barmettler** aus Alpnachstad. «Mir gefällt es hier, es ist urchig», schwärmte sie. Zusammen mit Ehemann **Toni Barmettler** gönnte sie sich am Sonntag ein zünftiges Bauernfrühstück. «Es gehört zur Tradition, dass wir mit der Familie hier am Alpkäsemarkt den Brunch geniessen», berichtet Toni Barmettler, der bereits den sechsten Sommer auf der Musenalp als Käser tätig ist. Mit dabei auch Tochter **Andrea Baumgartner** mit Ehemann **Guschi** und ihren Kindern. «Mit den Kindern gehen wir weniger an Feste, aber hier gefällt es uns», so die Mutter.

Hoher Besuch erhielt der Nidwaldner Alpkäsemarkt aus Chur. **Bischof Vitus Huonder**, der morgens in Beckenried eine Messe las, kam auf Stippvisite und genoss das Bad in der Menge. Dabei ging er von Stand zu Stand und probierte die grosse Vielfalt. «Für mich ist es eine neue Erfahrung», erklärte der Bischof. «Es ist eine grosse Auswahl, und alles sind feine und gute Produkte.» Stolz zeigte sich auch Kirchenpräsident **German Grüniger**, der den Geistlichen begleitete: «Es freut uns, dass der Bischof den Alpkäsemarkt besucht.»

## Arbeiten im Einklang mit Natur

Seit der Nidwaldner Alpkäsemarkt lanciert wurde, hat sich in all den Jahren eine grosse «Fangemeinde» gebildet. Es sind Leute, die von vom würzigen Alp- und Bergkäse überzeugt sind. «Seit ich mal Alpkäse probiert habe, esse ich nur noch diesen», so **Alexander Jesse** aus



Insgesamt wurden drei Tonnen Alp- und Bergkäse verkauft. Bilder Richard Greuter

Luzern, während Partnerin **Cinzia Andorno** die grosse Vielfalt auf diesem engen Raum lobte. «Der Markt ist für alle empfehlenswert», lobte **Ady Ottiger** aus Ennetbürgen, der mit Partnerin **Pia Jauch** zum ersten Mal am Alpkäsemarkt war. Beide lieben den rezenten und würzigen Käse. Dabei kam Pia Jauch auch auf die Alpwirtschaft zu sprechen und lobte die nicht immer leichte Arbeit der Alpsennen. «Ich finde es gut, dass die Alpen bewirtschaftet werden. Sie arbeiten im Einklang mit der Natur», betonte sie. «Ich erwarte einen strengen Winter und habe mich mit genügend Käseprodukten eingedeckt», sagte der Beckenrieder **Werner Würsch** mit einem Augenzwinkern und zeigte stolz seine schwere Tasche. Zusammen mit **Ida Durrer** aus Ober-

rickenbach gingen die beiden von Stand zu Stand und kauften tüchtig ein.

## Treue Helfer im Hintergrund

Ohne ein funktionierendes OK und die vielen treuen Helfer wäre der Alpkäsemarkt kaum durchführbar. Seit Anfang gehört auch der Beckenrieder Landwirt **Martin Ambauen** dazu, der für die Gastronomie verantwortlich ist. Für ihn sei der Anlass nicht mehr wegzudenken. «Der Alpkäsemarkt ist ein super Anlass für das Image der Alp- und Landwirtschaft», hält der 57-Jährige fest. Im Einsatz stand am Wochenende auch seine Tochter **Sandra Berlinger**: «Es sind jeweils lange Tage, aber ich mache es gerne.»

RICHARD GREUTER redaktion@nidwaldnerzeitung.ch



Toni Barmettler, Andrea Baumgartner (Mitte), Theres Barmettler.



Ady Ottiger und Pia Jauch.



Werner Würsch und Ida Durrer.



Bischof Vitus Huonder (links), German Grüniger.



Cinzia Andorno und Alexander Jesse.



Sandra Berlinger und Martin Ambauen.

## DIENSTAG

### Nidwalden, 22. 11.

#### BECKENRIED

**Rössli-Jass-Meisterschaft:** Schieber mit zugelostem Partner, Rest. Rössli, 20.00.

#### BUOCHS

**Gemeindeversammlung:** Turnhalle Lückertsmatt, 19.30.

#### DALLENWIL

**Einer flog über das Kuckucksnest:** VV Mo-So 13.00-17.00, Tel. 079 271 40 90 oder [www.theaterdallenwil.ch](http://www.theaterdallenwil.ch), MZA Steini, 20.15.

#### HERGISWIL

**Gemeindeversammlung:** Loppersaal, 19.30.

**Mütter- und Väterberatung:** ab 10.45 im Seniorenzentrum Zwyden.

#### STANS

**Blutspenden:** Spritzenhaus, 17.30-20.30.

**Buddhistischer Vortrag:** Grundlagen von Buddhas Unterweisungen. Vortrag mit Roland Arnet, 19.45.

**Handwerkstube – Gemeinsam statt einsam:** Pfarreiheim, 13.30-16.30.

**Innehalten:** «Licht und Schatten», Klosterkirche St. Klara, 20.00.

**Sita sings the Blues:** Filmabend mit Sarah Uehlinger, Winkelriedhaus, 19.00.

#### STANSSTAD

**Kinderhort:** Mütterzentrum Sunneschyn, 8.45-12.00.

### Obwalden, 22. 11.

#### ALPNACH

**Senioren-Tanz:** Fitness für Körper und Seele, Rest. Schlüssel, 14.00-17.00.

#### SARNEN

**Gemeindeversammlung:** Aula Cher, 20.00.

## 50 Jahre lang den Ton angegeben



Kolleginnen und Kollegen des Chores freuen sich vor der Pfarrkirche mit dem geehrten August Wallimann. Bild Robert Hess

**ALPNACH** August Wallimann ist seit 50 Jahren Mitglied des Kirchenchores. Nun wurde der 79-Jährige mit dem Orden «Bene Merenti» ausgezeichnet.

Der Gottesdienst am letzten Sonntag des Kirchenjahres, dem Christkönigsfest, ist in der Alpnacher Pfarrkirche besonders festlich gefeiert worden. «Wir ehren heute August Wallimann, der in den vergangenen 50 Jahren im Kirchenchor den Ton als Tenor angegeben hat», sagte am Sonntag Pfarrer

Thomas Meli an der schlichten Zeremonie während des vom Kirchenchor und einer Streichergruppe musikalisch umrahmten Gottesdienstes.

Wallimann wurde mit dem päpstlichen Orden «Bene Merenti» und einer Urkunde von Papst Benedikt XVI. ausgezeichnet. «Das ist nun noch eine Stufe höher als die Ehrung von 2001», so Pfarrer Meli weiter, «als August Wallimann den bischöflichen Orden für seine 40-jährige Mitgliedschaft erhalten hat.»

## Die Lücke wieder füllen

August Wallimann ist 1961 in den Kirchenchor Cäcilia Alpnach eingetreten. Neben seiner Stimme stellte er dem

Kirchenchor seine Dienste als Kassier und von 1980 bis 1987 als Präsident zur Verfügung. Wallimann hinterlasse im Chor eine grosse Lücke, sagte Vereinspräsident Hermann Huwiler in seinen Gratulationsworten in der Kirche. Er nahm die Gelegenheit wahr und ermunterte Frauen und Männer, in den Kirchenchor einzutreten. «Dazu braucht es kein Hochschulstudium, sondern viel Freude am Singen.»

Mit Hildegard Lüthold und Schwester Martha Durrer leben noch zwei ehemalige Mitglieder des Alpnacher Kirchenchores, die vor Jahren mit dem Orden «Bene Merenti» geehrt worden waren.

ROBERT HESS redaktion@obwaldnerzeitung.ch

## IMPRESSUM

Redaktion Neue Nidwaldner Zeitung/Neue Obwaldner Zeitung (144. Jahrgang Nidwaldner Volksblatt, 31. Jahrgang Nidwaldner Tagblatt): Markus von Rotz (mvr), Redaktionsleiter; Oliver Mattmann (om), stv. Redaktionsleiter; Primus Camenzind (cam), Leiter Büro Sarnen; Martin Uebelhart (mu); Adrian Venetz (av); Geri Wyss (wy); red. Mitarbeiter: Matthias Piazza (map).  
**Redaktionsleitung Neue Luzerner Zeitung und Regionalausgaben:** Chefredaktor: Thomas Bornhauser (thb); Stv. Chefredaktor/überregionale Ressorts: Stefan Ragaz (az); Regionale Ressorts: Jérôme Martinu (jm); Sport: Andreas Ineichen (ain); Gruppe Gesellschaft und Kultur: Arno Renggli (are); Leiter Gestaltung, Bild und Illustration: Loris Succo (ls).  
**Redaktionsleitung:** Nachrichten: Dominik Buholzer (bu); Sven Gallinelli (sg); Politik: Kari Kälin (kä); Marktwirtschaft: Nelly Kaune (ny); Zentralschweiz: Cyril Aregger (ca); Sport: Andreas Ineichen (ain); Gesellschaft und Kultur: Arno Renggli (are); Piazza: Hans Graber (hag); Dossier: Flurina Valsecchi (flu); Services/Apero: Natalie Ehrenzweig (nez); Online: Robert Bachmann (bac); Foto/Bild: Lene Horn (lh).  
**Ombudsmann:** Andreas Z'Graggen, andreas.zgraggen@luzernerzeitung.ch.  
**Herausgeberin:** Neue Luzerner Zeitung AG, Maihofstrasse 76, Luzern, Verleger Erwin Bachmann, Präsident des Verwaltungsrates, E-Mail: [leitung@lzm Medien.ch](mailto:leitung@lzm Medien.ch).  
**Verlag:** Jürg Weber, Geschäfts- und Verlagsleiter; Ueli Kaltenrieder, Lesermarkt; Bruno Heggin, Werbemarkt; Edi Lindegger, Anzeigenmarkt.  
**Adressen und Telefonnummern Neue Nidwaldner Zeitung:** Obere Spichermatt 12, Postfach 438, 6371 Stans.

Redaktion: Telefon 041 618 62 70, Fax 041 610 65 10, E-Mail: [redaktion@nidwaldnerzeitung.ch](mailto:redaktion@nidwaldnerzeitung.ch), Hauptredaktion Luzern: Telefon 041 429 51 51, Fax 041 429 51 81, E-Mail: [redaktion@luzernerzeitung.ch](mailto:redaktion@luzernerzeitung.ch).

**Abonnemente und Zustelldienste:** Telefon 041 610 50 80, Fax 041 429 53 83, E-Mail: [abo@lzm Medien.ch](mailto:abo@lzm Medien.ch).

**Billetverkauf:** Telefon 041 618 62 70.

**Adressen und Telefonnummern Neue Obwaldner Zeitung:** Brünstigstrasse 118, Postfach 1553, 6061 Sarnen.

Redaktion: Telefon 041 662 90 70, Fax 041 610 65 10, E-Mail: [redaktion@obwaldnerzeitung.ch](mailto:redaktion@obwaldnerzeitung.ch), Hauptredaktion Luzern: Telefon 041 429 51 51, Fax 041 429 51 81, E-Mail: [redaktion@luzernerzeitung.ch](mailto:redaktion@luzernerzeitung.ch).

**Abonnemente und Zustelldienste:** Telefon 041 662 02 80, Fax 041 429 53 83, E-Mail: [abo@lzm Medien.ch](mailto:abo@lzm Medien.ch).

**Anzeigenverkauf:** Publicitas AG, Obere Spichermatt 12, Postfach 991, 6371 Stans, Telefon 041 619 17 10, Fax 041 619 17 19, Filialleiter: Michael Kraft, 079 376 00 55, Kundenberater: Werner Rupp, 076 378 01 55, Marcel Penn 079 539 90 07.

E-Mail: [stansdirekt@publicitas.ch](mailto:stansdirekt@publicitas.ch).

**Technischer Kundendienst Anzeigen:** Telefon 041 619 17 17.

Für Todesanzeigen an Sonn- und Feiertagen: Fax 041 429 53 91.

**Technische Herstellung:** Neue Luzerner Zeitung AG, Maihofstrasse 76, Postfach, 6002 Luzern, Telefon 041 429 52 52, Fax 041 429 52 89.

**Abonnementspreis:** 12 Monate Fr. 408.–/6 Monate Fr. 212.– (inkl. 2,5% MWST).

Die irgendwie geartete Verwertung von in diesem Titel abgedruckten Anzeigen oder Teilen davon, insbesondere durch Einspeisung in einen Online-Dienst, durch dazu nicht autorisierte Dritte ist untersagt. Jeder Verstoß wird gerichtlich verfolgt.